

Wer bist Du?

Ehe wir morgen am Palmsonntag wartend an der Straße stehen, Adventslieder singen, weil Jesus auf dem letzten Stück seines Weges nach Jerusalem kommen wird und wir ihn empfangen, unsicher und ratlos, hoffnungsvoll und dabei wieder erleben werden, dass Erwartung Menschen und ihre Sicht auf die Dinge verändert, sind wir heute noch einmal hier. Robin Hlinka hat Musikstücke von Johann Sebastian Bach zusammengestellt, sie klingen nach Not und Leid, nach Hinwendung und Zurüstung.

Kein Wunder, dass zu diesem Samstag als Lehrtext in den Herrnhuter Losungen Folgendes gehört:

Es geht um Saul, den spätere Paulus, der ein erbitterter Feind derer ist, die mit Jesus Christus gehen. Er, der die jüdische Thora streng befolgt, findet keine Brücke und keinen Zusammenhang, zwischen dem Knecht und König, dem Reich Gottes, diesem Jesus und seinem Glauben. Er kämpft wie besessen für seine Überzeugung – bis ihn ein Licht, heller als die Sonne, blendet und zu Boden wirft. Überwältigt und erschrocken fragt er:

„Wer bist du, Herr? Der Herr sagte: Ich bin Jesus, den du verfolgst. Steh auf, stell dich auf deine Füße! Denn ich bin dir erschienen, um dich zum Diener und Zeugen erwählen!“.

Mitten in dem Ringen um Wahrheit und Gewissheit, mitten in den Auseinandersetzungen mit Menschen, die man auf Irrwegen glaubt, wird Sauls von den Füßen gerissen. Und mit diesem Sturz wird alles fragwürdig,

was bisher sinnvoll, gut und richtig war, Stabilität und Fundament gegeben hat.

So wird es auch denen ergehen, die am Freitag Zeug*innen werden, wie Jesus Christus, der Menschen heilte und satt machte, unter dessen Füßen die Wüste zu blühen begann, hingerichtet wird. Ihnen werden die Knie einknicken. Und dann, wenn das Grab leer ist, schon wieder: Unglaubliches blendendes Licht. Es ist nicht zu fassen.

„Wer bist du?“

Wer bist Du? Wer bist Du, dass du diesen Weg gehst? Wer bist du, dass unser Herz zu brennen beginnt? Wer bist du, dass in deiner Nähe die Hoffnung groß wird? Wer bist, dass ich mich in meiner Not und Verwirrung vor deinem Thron wiederfinde.

Und die Antwort heißt:

„Stell dich auf deine Füße“. Steh auf. Mach den Rücken grade. Geh mit. Morgen. Durch die nächste Woche. Überhaupt.